



**DEPORTATION
CAST**

BJÖRN BICKER

theater.oberhausen

BJÖRN BICKER

DEPORTATION CAST

TIP 15+

Björn Bicker verwebt in seinem Stück **Deportation Cast** die Schicksale zweier Familien vor dem Hintergrund der aktuellen Abschiebepolitik Deutschlands: Eine Romafamilie, die vor gewalttätigen Verfolgungen in ihrer Heimat Kosovo nach Deutschland geflohen war, wird nach zehn Jahren in ihr „sicheres Herkunftsland“ abgeschoben. Die 16jährige Elvira und ihr jüngerer Bruder Egzon erleben in ihrer fremden Heimat Anfeindungen und Diskriminierung. Das Trauma Egzons, verursacht durch die Pogrome in seiner Kindheit, verstärkt sich tragisch. Die Eltern der beiden Jugendlichen verzweifeln über ihre drohende Verelendung und das Schicksal ihrer Kinder.

In Deutschland lässt Elvira ihre erste große Liebe zurück: Bruno, der geschockt ist, dass seine Freundin von einem Tag auf den anderen in ein Flugzeug gezerrt wurde und verschwunden ist. Das ohnehin schwierige Verhältnis zu seinem geschiedenen Vater wird erschüttert, als er erfährt, dass dieser als Pilot auch Abschiebeflüge durchführt.

Hintergründe dieser Politik erfährt man durch eine Sachbearbeiterin, die die Abschiebung in die Wege leitet, den Anwalt der Familie, der die Abschiebung verhindern sollte, die Beobachterin einer Flüchtlingsorganisation, die am

Flughafen darauf achtet, wie die oft gewaltsamen Abschiebungen ablaufen und den jungen Arzt, der die Abgeschobenen beim Flug betreut.

Mit der neuen Freundin des Piloten und Brunos Lehrerin hat Bicker zwölf Figuren geschaffen, deren unterschiedliche Perspektiven von vier Schauspielern im fliegenden Wechsel beleuchtet werden. Diese ergreifende Geschichte, eine Kombination aus dokumentarischem und erfundenem Material, wurde mit dem Deutschen Jugendtheaterpreis 2012 ausgezeichnet.

POLITISCHER HINTERGRUND

Offiziell herrscht Frieden im Kosovo nach dem Jugoslawienkrieg 1999, aber die Verbrechen des Krieges lassen Kosovo-Albaner und Serben nicht zur Ruhe kommen. Dazwischen stehen die Roma, bei den Albanern unter dem fälschlichen Generalverdacht der Kollaboration mit den Serben. 2004 explodiert dieser Hass und viele Roma fliehen vor den Gewalt-

taten nach Westeuropa und suchen dort Asyl. Durch das Abkommen 2010, das den Kosovo als sicheres Herkunftsland erklärt, und vor dem Hintergrund der Flüchtlingskrise, werden Asylbewerber, die nur geduldet sind und ihrer Ausweisungspflicht nicht nachkommen, abgeschoben. Dorthin, wo sie Armut und – besonders als Roma – massive Diskriminierung

erwartet. Diese Abschiebungen werden mittlerweile mit Hilfe der Polizei unangekündigt nachts durchgeführt, da viele der Betroffenen ein Leben in der Illegalität in Deutschland vorziehen. Wie gewalttätig und gefährlich muss es in einem Land zugehen, damit dessen Bewohner in Deutschland Zuflucht finden?

Regie Christopher-Fares Köhler **Bühne** Maria Eberhardt **Kostüme** Marina Sell Cajueiro
Choreographie Polyxeni Angelidou **Originalkomposition** Yotam Schlezinger **Dramaturgie/**
Theaterpädagogik Anke Weingarte **Regieassistenz/Inspizienz** Nola Friedrich **Bühnen-**
bildassistenz Nadine Nebel **Kostümassistenz** Pia Salecker **Fachliche Beratung** Inga
Kellermann, Flüchtlingsberaterin der Caritas / Ezerdan Idrisi

Mit Martin Müller Reisinger (Vater/Der Pilot/Der Anwalt) / Anja Schweitzer (Mutter/Die Freundin
des Piloten/Die Beobachterin) / Christian Wagner (Egzon/Der Sohn des Piloten/Der Arzt) /
Lise Wolle (Elvira/Die Lehrerin/Die Sachbearbeiterin)

Premiere am 30. September 2016 um 19.30 Uhr im Malersaal

Aufführungsdauer ca. 90 Minuten

Aufführungsrechte Schaeffersphilippen Theater&Medien

Infos und weitere Vorstellungen 0208/8578-184 und www.theater-oberhausen.de

Foto Dirk Grobelny